

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino

Herausgeber: Stiftung Filmbulletin

Band: 65 (2023)

Heft: 404

Rubrik: Sexszenen verschiedener Couleurs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



4—Crash

Kino ist Fetisch. Nie so sehr wie unter der Regie von David Cronenberg, dem Meister der cineastischen Deformation. 1996 porträtierte er symphorophile Menschen, für die Autounfälle und Sex unmittelbar zusammenhängen. Genauso skandalös, wie man vermutet. David Cronenberg, 1996

Sexszenen
verschiedener Couleurs



5—Barbarella

Das Kind der sexuellen Revolution. Jane Fondas Striptease in Schwerelosigkeit zu Beginn des Films bleibt unvergessen, genauso ihre erotischen Abenteuer beim Streifzug durchs Universum. Im Nachhinein soll Fonda bedauert haben, dass der Film zu wenig feministisch gelungen sei. Aber als Evidenz einer anderen Ära bleibt er uns fantastisches Relikt. Roger Vadim, 1968